HFC-32, R-32

000000009907

Version 3.3 | Überarbeitet am 03.07.2023 | Ersetzt 2

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname	:	HFC-32, R-32
SDB-Nummer	:	000000009907
Produktart	:	Stoff
Anmerkungen	:	SDB gemäß Art. 31 der Verordnung (EU) 1907/2006
Chemische Bezeichnung	:	Difluormethan
CAS-Nr.	:	75-10-5
REACH Registrierungsnummer	:	01-2119471312-47

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches	:	Kältemittel Formulieren/ Mischen
Verwendungen, von denen abgeraten wird	:	Verwendung durch Verbraucher

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma	:	Honeywell Advanced Limited Riverview House,Harvey's Quay Apartments V94 R3DE Limerick Irland	Honeywell International, Inc. 115 Tabor Road Morris Plains, NJ 07950-2546 USA
Telefon	:	(353) 1 903 9302	
Für weitere Informationen bitte kontaktieren:	:	PMTEU Product Stewardship: SafetyDataSheet@Honeywell.com	

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer	:	+1-703-527-3887 (ChemTrec-Transport) +1-303-389-1414 (Medical)

Giftinformationszentren	:	siehe Kapitel 15.1

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Gase Kategorie 1B
H221 Entzündbares Gas.
Gase unter Druck Verflüssigtes Gas
H280 Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

2.2. Kennzeichnungselemente

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme :

Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise	:	H221	Entzündbares Gas.
		H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
Sicherheitshinweise	:	P210	Von offener Flamme/ heißen Oberflächen fernhalten. - Nicht rauchen.
		P377	Brand von ausströmendem Gas: Nicht löschen, bis Undichtigkeit gefahrlos beseitigt werden kann.
		P381	Bei Undichtigkeit alle Zündquellen entfernen.
		P410 + P403	Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

Zusätzliche Kennzeichnung für bestimmte Produkte: : Enthält fluorierte Treibhausgase.

2.3. Sonstige Gefahren

Dämpfe sind schwerer als Luft und können durch Verdrängung des Luftsauerstoffs zu Erstickungen führen. Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind. Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoff

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. INDEX-Nr. REACH Registrierungsnummer EG-Nr.	Einstufung 1272/2008	Konzentration	Anmerkungen
Difluormethan	75-10-5 01-2119471312-47 200-839-4	Flam. Gas 1B; H221 Press. Gas ; H280	99,9 %	

3.2. Gemisch

Nicht anwendbar

Die maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen sind, wenn verfügbar, in Abschnitt 8 wiedergegeben.
Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:
Ersthelfer muss sich selbst schützen. Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Einatmung:
An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Zufuhr von Sauerstoff je nach Erfordernis durch qualifizierten Ersthelfer. Arzt rufen. Keine Präparate der Adrenalin-Ephedrin-Gruppe verabreichen.

Hautkontakt:

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. Bei Anzeichen von Erfrierungen die betreffende Stelle in lauwarmem (nicht heißem) Wasser baden (nicht reiben). Falls kein Wasser verfügbar ist, die betroffene Stelle mit einem sauberen, weichen Tuch oder etwas Ähnlichem abdecken. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt:
Kontaktlinsen entfernen. Sofort mindestens 15 Minuten mit viel Wasser abspülen, auch unter den Augenlidern.

Verschlucken:
Verschlucken ist aufgrund der physikalischen Eigenschaften unwahrscheinlich; eine Gefährdung durch Verschlucken ist nicht zu erwarten. Da dieses Produkt ein Gas ist, sehen Sie bitte in den Abschnitt Einatmung.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Kein Adrenalin oder -derivate verabreichen.

Weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen und Symptome siehe Abschnitt 11. :

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel:
Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Inhalt unter Druck.
Entzündlich.
Rückzündung auf große Entfernung möglich.
Behälter kann bei Erhitzen bersten.
Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen.
Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen.
Dämpfe sind schwerer als Luft und können durch Verdrängung des Luftsauerstoffs zu Erstickungen führen.
Schnelles Verdampfen der Flüssigkeit kann Erfrierungen bewirken.
Im Brandfall kann Folgendes freigesetzt werden:
Fluorwasserstoff
Kohlenstoffoxide
halogenierte Verbindungen
Carbonylhalogenide

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen.
Keine ungeschützten Hautpartien.
Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personal sofort an sichere Stelle evakuieren. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten. Alle Zündquellen entfernen. Hautkontakt mit auslaufender Flüssigkeit vermeiden. (Erfrierungsgefahr !). Den Bereich belüften. Nach Freisetzung: dispergiert in der Luft. Dämpfe sind schwerer als Luft und können durch Verdrängung des Luftsauerstoffs zu Erstickungen führen. Der Gehalt an Sauerstoff muss >= 19,5% sein.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Das Produkt ist leicht flüchtig.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Den Bereich belüften.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang:
Vorsichtig handhaben. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Von Hitze/ Funken/ offener Flamme/ heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Schützen Sie die Zylinder vor physischen Schäden. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Nicht gegen Flamme oder auf glühenden Gegenstand sprühen. Verschlusskappe erst unmittelbar vor Gebrauch abschrauben. Nach Gebrauch Verschlusskappe sofort wieder aufsetzen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:
Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Behälter ist in leerem Zustand gefährlich. Produkt und entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Die schweren Dämpfe können eine beträchtliche Entfernung zu einer Zündquelle überbrücken. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen. Elektrische Einrichtungen müssen den Normen entsprechend geschützt sein.

Hygienemaßnahmen:
Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung

vermeiden. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter:
Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter steht unter Druck. Vor Sonnenbestrahlung und Temperaturen über 50 °C schützen. Auch nach Gebrauch nicht gewaltsam öffnen oder verbrennen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Schützen Sie die Zylinder vor physischen Schäden. Entfernt von unverträglichen Substanzen lagern. Lagerräume gut belüften. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen.

Lagerklasse (LGK):
Gase

7.3. Spezifische Endanwendungen

Spezifische Endanwendungen:
Nur für gewerbliche Anwender.
Nur für industrielle Zwecke.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Zu überwachende Expositionsgrenzen:

Inhaltsstoffe	Grundlage / Wert	Wert / Art der Exposition	Überschreitungsfaktor	Anmerkungen
Difluormethan	HONEYWELL TWA	2.200 mg/m3 1.000 ppm		Uns ist kein nationaler Expositionsgrenzwert bekannt.

TWA - Zeitbezogene Durchschnittskonzentration

DNEL/ PNEC-Werte

Inhaltsstoff	Anwendungsbereich/ Einfluss	Expositionsdauer	Wert	Expositionswege	Anmerkungen
Difluormethan	Arbeitnehmer / Langzeit - systemische Effekte		7035 mg/m3	Einatmung	

Difluormethan	Verbraucher / Langzeit - systemische Effekte		750 mg/m3	Einatmung	

Inhaltsstoff	Umweltkompartiment / Wert	Anmerkungen
Difluormethan	Süßwasser : 0,142 mg/l	Assessment factor: 1000
Difluormethan	Süßwassersediment: 0,534 mg/kg dw	

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Die Persönlichen Schutzausrüstungen müssen den gültigen EN-Normen entsprechen: Atemschutz EN 136, 140, 149; Schutzbrillen / Augenschutz EN 166; Schutzkleidung EN 340, 463, 468, 943-1, 943-2; Schutzhandschuhe EN 374, 511; Sicherheitsschuhe EN-ISO 20345.

Gas nicht einatmen.

Persönliche Schutzausrüstung
Atemschutz:
Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (EN 133)

Handschutz:
Schutzhandschuhe gegen Kälte
(EN 511)

Augenschutz:
Schutzbrille mit Seitenschutz gemäß EN 166
Gesichtsschutzschild

Haut- und Körperschutz:
Schutzschuhwerk

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Umgang in Übereinstimmung mit den lokalen Umwelt- und Arbeitsschutzvorschriften

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	:	gasförmig
Farbe	:	farblos
Geruch	:	leicht süßlich nach Ether
Molare Masse	:	52 g/mol
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	:	-136 °C
Siedepunkt/Siedebereich	:	-51,7 °C
Obere Explosionsgrenze	:	33,4 %(V)
Untere Explosionsgrenze	:	13 %(V)
Flammpunkt	:	Nicht anwendbar
Zündtemperatur	:	530 °C bei 1.018 hPa
Zersetzungstemperatur	:	250 °C Zersetzungstemperatur Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.
pH-Wert	:	neutral
Wasserlöslichkeit	:	1,6 g/l bei 25 °C
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	:	log Pow 0,21

Dampfdruck	:	11.000 hPa bei 10 °C
Dampfdruck	:	17.010 hPa bei 25 °C
Dichte	:	1,002 g/cm3 bei 26,7 °C
Relative Dampfdichte	:	1,8 (Luft = 1.0)

9.2 Sonstige Angaben

Oxidierende Eigenschaften	:	Nicht anwendbar: Aufgrund theoretischer Bewertung sind brandfördernden Eigenschaften nicht zu erwarten.

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Stabil unter normalen Bedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

>250 °C
Zersetzungstemperatur
Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Erwärmung/Überhitzung schützen.
Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
Von Hitze/ Funken/ offener Flamme/ heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
Besondere Gefahren durch korrosive und toxische Verbrennungs- und Zersetzungsprodukte.

10.5. Unverträgliche Materialien

Kalium
Calcium
Fein geteilte metallische Pulver wie Aluminium, Magnesium oder Zink.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

halogenierte Verbindungen
Fluorwasserstoff
Carbonylhalogenide
Kohlenstoffoxide

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität:
Test technisch nicht durchführbar

Akute dermale Toxizität:
Test technisch nicht durchführbar

Akute inhalative Toxizität:
LC0
Spezies: Ratte
Wert: > 520000 ppm
Expositionszeit: 4 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 403

Hautreizung:
Test technisch nicht durchführbar

Augenreizung:
Test technisch nicht durchführbar

Sensibilisierung der Atemwege/Haut:
Test technisch nicht durchführbar

Toxizität bei wiederholter Verabreichung:
Spezies: Ratte
Applikationsweg: Einatmen (gesamter Körper)
Expositionszeit: 90 d

NOAEL: 49100 ppm
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 413
Bemerkung: Subchronische Toxizität

Spezies: Ratte
Applikationsweg: Einatmen (gesamter Körper)
Expositionszeit: 28 d
NOAEL: 49500 ppm
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 412
Bemerkung: Subakute Toxizität

Karzinogenität:
Bemerkung: Keine Daten verfügbar

Keimzell-Mutagenität:
Testmethode: Ames -Test
Ergebnis: negativ
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 471

Testmethode: In-vitro-Genmutationsversuch an Säugerzellen
Zelltyp: menschliche Lymphozyten
Ergebnis: negativ
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 473

Testmethode: In-vitro-Genmutationsversuch an Säugerzellen
Zelltyp: Lungenzellen von Chinesischem Hamster
Ergebnis: negativ
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 473

Testmethode: Mikronukleus-Test
Spezies: Maus
Zelltyp: Knochenmark
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 474
Ergebnis: negativ

Reproduktionstoxizität:
Spezies: Maus
Anwendungsverlauf: Einatmen (gesamter Körper)
Anmerkungen: REACH Dossier “read-across”
Spezies: Ratte
Anwendungsverlauf: Inhalation (Gas)
Anmerkungen: REACH Dossier “read-across”

Method: OECD- Prüfrichtlinie 414
Spezies: Ratte
Anwendungsverlauf: Inhalation (Gas)
Allgemeine Toxizität bei Müttern: NOAEL: 49.800 ppm
Embryo-fötale Toxizität.: NOAEL: 49.800 ppm
Spezies: Ratte
Anwendungsverlauf: Inhalation (Gas)
Allgemeine Toxizität bei Müttern: NOAEL: 49.600 ppm
Embryo-fötale Toxizität.: NOAEL: 49.600 ppm
Method: OECD- Prüfrichtlinie 414
Spezies: Kaninchen
Anwendungsverlauf: Inhalation (Gas)
Allgemeine Toxizität bei Müttern: NOAEL: 50.000 ppm
Embryo-fötale Toxizität.: NOAEL: 50.000 ppm

Aspirationsgefahr:
Keine Daten verfügbar

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften
Keine Daten verfügbar

Sonstige Angaben:
Difluormethan. (HFC-32): Herzsensibilisierungsschwelle (Hund): 350000 ppm.
Kann Herzrhythmusstörungen verursachen.
Schnelles Verdampfen der Flüssigkeit kann Erfrierungen bewirken.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Toxizität gegenüber Fischen:
LC50
Spezies: nicht spezifiziert
Wert: 1.507 mg/l
Expositionszeit: 96 h

NOEC
Spezies: Brachydanio rerio
Wert: 169 mg/l
Expositionszeit: 30 d

Toxizität gegenüber Wasserpflanzen:
EC50
Wachstumsrate
Spezies: Algen
Wert: 313 mg/l
Expositionszeit: 96 h

EC50
Biomasse
Spezies: Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge)
Wert: > 114 mg/l
Expositionszeit: 72 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
Testsubstanz: REACH Dossier “read-across”

EC50
Wachstumsrate
Spezies: Pseudokirchneriella subcapitata
Wert: > 114 mg/l
Expositionszeit: 72 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
Testsubstanz: REACH Dossier “read-across”

Toxizität gegenüber wirbellosen Wassertieren:
EC50
Spezies: Daphnia (Wasserfloh)
Wert: 833 mg/l
Expositionszeit: 48 h
EC50
Immobilisierung
Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)
Wert: > 97,9 mg/l
Expositionszeit: 48 h
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202
Testsubstanz: REACH Dossier “read-across”

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit:
Biologischer Abbau: 5 %
Expositionszeit: 28 d
Ergebnis: Nicht leicht biologisch abbaubar

Methode: OECD 301 D

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Diese Substanz ist nicht persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT).
Diese Substanz ist nicht sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB).

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Keine Daten verfügbar

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Anreicherung in Wasserorganismen ist unwahrscheinlich.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt:
Entsorgung unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zur Wiederverwendung/Wiederverwertung beim Hersteller/Lieferanten erfragen.

Verpackung:
Die gesetzlichen Vorschriften bezüglich der Wiederverwendung oder Entsorgung gebrauchten Verpackungsmaterials sind zu beachten.

Weitere Information:
Entsorgungsvorschriften:
Richtlinie 2006/12/EG; Richtlinie 2008/98/EG
Verordnung 1013/2006/EG

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer
ADR/RID:3252 IMDG:3252 IATA:3252

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung
ADR/RID:DIFLUORMETHAN
IMDG:DIFLUOROMETHANE
IATA:Difluoromethane

14.3 Transportgefahrenklassen
ADR/RID: 2.1 IMDG: 2.1 IATA: 2.1

14.4 Verpackungsgruppe

14.5 Umweltgefahren
ADR/RID:nein Meeresschadstoff: nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender
Keine Daten verfügbar

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten
Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Grundlage	Wert	Anmerkungen
Besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC)		Dieses Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe gemäß REACh VO EG Nr 1907/2006, Art. 57 oberhalb der gesetzlichen Konzentrationsgrenze von ≥ 0,1 % (w/w).
Richtlinie 2012/18/EG Listed in Regulation : P2: Entzündbare Gase	**Menge**: 10 t **Menge**: 20 t	

Wassergefährdungsklasse:
schwach wassergefährdend
WGK (DE)

Giftinformationszentrale

Land	Telefonnummer
Österreich	+4314064343
Belgien	070 245245
Bulgarien	(+)35929154233
Kroatien	(+3851)23-48-342
Zypern	+357 2240 5611
Tschechische Republik	+420224919293; +420224915402
Dänemark	82121212
Estland	16662; (+372)6269390
Finnland	9471977
Frankreich	+33(0)145425959
Griechenland	+30 210 779 3777
Ungarn	(+36-80)201-199
Island	5432222
Irland	+353(1)8092166
Italien	0382 24444
Deutschland	Berlin : 030/19240
	Bonn : 0228/19240
	Erfurt : 0361/730730
	Freiburg : 0761/19240
	Göttingen : 0551/19240
	Homburg : 06841/19240
	Mainz : 06131/19240
	München : 089/19240
Lettland	+37167042473

Land	Telefonnummer
Liechtenstein	+41 442515151
Litauen	+370532362052
Luxemburg	070245245; (+352)80002-5500
Malta	+356 2395 2000
Niederlande	030-2748888
Norwegen	22591300
Polen	+48 42 25 38 400
Portugal	800250250
Rumänien	+40 21 318 3606
Slowakei (NTIC)	+421 2 54 774 166
Slowenien	+386 1 400 6051
Spanien	+34915620420
Schweden	112 (begär Giftinformation);+46104566786
Schweiz	145
Großbritannien	(+44) 844 892 0111

Weitere Chemikalienverzeichnisse

USA: Toxic Substances Control Act (Gesetz über die Kontrolle giftiger Substanzen)
Auf der TSCA-Liste

Australien. Industrial Chemical (Notification and Assessment) Act
Ist auf der Liste oder erfüllt deren Voraussetzungen

Kanada: Canadian Environmental Protection Act (CEPA). Domestic Substances List (DSL).
Alle Bestandteile dieses Produkts sind auf der kanadischen DSL- Liste

Japan. Kashin-Hou Law List
Ist auf der Liste oder erfüllt deren Voraussetzungen

Korea. Existing Chemicals Inventory (KECI)
Ist auf der Liste oder erfüllt deren Voraussetzungen

Philippinen. The Toxic Substances and Hazardous and Nuclear Waste Control Act
Ist auf der Liste oder erfüllt deren Voraussetzungen

China. Inventory of Existing Chemical Substances
Ist auf der Liste oder erfüllt deren Voraussetzungen

Neuseeland. Inventory of Chemicals (NZIoC), as published by ERMA New Zealand
Ist auf der Liste oder erfüllt deren Voraussetzungen

Taiwanesisches Verzeichnis chemischer Substanzen (TCSI)
Erfüllt die Voraussetzungen der Liste nicht

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung wurde durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Texte H-Statements aus Kapitel 3

Difluormethan	:	H221	Entzündbares Gas.
		H280	Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

Weitere Information

Alle Richtlinien und Gesetze repräsentieren die aktuelle Version.
Relevante Änderungen zur vorherigen Version werden durch senkrechte Linien an der linken Seite kenntlich gemacht.

Abkürzungen:
EG Europäische Gemeinschaft
CAS Chemical Abstracts Service
DNEL Derived no effect level
PNEC Predicted no effect level
vPvB Very persistent and very biaccumulative substance
PBT Persistent, bioaccmulative und toxic substance

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden. Eine endgültige Feststellung der Eignung der einzelnen Materialien obliegt allein der Verantwortung des Anwenders.
Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.